

# MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL  
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der  
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Christine Mundhenk

Band T 18  
Texte 5011–5343 (Januar–Oktober 1548)

# MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

Band T 18

Texte 5011–5343 (Januar–Oktober 1548)

bearbeitet von Matthias Dall’Asta,  
Heidi Hein und Christine Mundhenk

frommann-holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

© 2018 frommann-holzboog e.K.  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung,  
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder  
ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder  
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2660-3

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satzgestaltung: Christine Mundhenk mit Hilfe von TUSTEP

Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen

© 2018 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Inhalt

Vorwort der Herausgeberin .....	7
Hinweise für den Benutzer .....	9
Abkürzungen .....	11
Texte Nr. 5011–5343 (Januar–Oktober 1548) .....	25
Indizes .....	599
Absender .....	601
Adressaten .....	601
Fremdstücke .....	604
Bibelstellen .....	605
Autoren und Werke bis ca. 1500 .....	611
Autoren und Werke ab ca. 1500 .....	616

## Vorwort der Herausgeberin

Die Neugründung der Universität Wittenberg nach dem Schmalkaldischen Krieg machte im Jahr 1548 unter dem neuen Landesherrn Fortschritte, und Melanchthon konnte über einen einigermaßen regelmäßigen Lehrbetrieb berichten. Im Reich beruhigte sich die politische Situation dagegen keineswegs. Nach dem Sieg über den Schmalkaldischen Bund galt es für Kaiser Karl V., seine religionspolitischen Ziele durchzusetzen. Auf dem Reichstag in Augsburg erließ er im Juni 1548 das als Übergangsregelung gedachte „Interim“, das darauf abzielte, die Reformation in Deutschland zurückzudrängen. Melanchthon wurde durch Kurfürst Moritz von Sachsen frühzeitig über die diesbezüglichen Verhandlungen informiert; seine Meinung als theologischer Berater war gefragt. Konferenzen fanden statt, auf denen protestantische Theologen und kursächsische Räte über die Regelungen des Interims berieten und eine gemeinsam vertretbare Position suchten. In mehreren Gutachten empfahlen Melanchthon und andere Theologen den politisch Verantwortlichen, das Interim abzulehnen. Viele Pfarrer, die bei ihm Rat suchten, ermahnte er, ihre Entscheidungen über die christliche Lehre klar von den Erwägungen der Politiker zu trennen.

Wie die Briefe des Jahres 1547 sind auch die von 1548 so zahl- und umfangreich, dass sie nicht in einen Band passten. Daher musste nach dem Oktober ein Einschnitt vorgenommen werden; die Briefe von November und Dezember 1548 wurden in den nächsten Band verschoben. Der vorliegende Band enthält 338 Stücke, von denen 43 erstmals vollumfänglich im Druck erscheinen. Erstmals kritisch ediert ist Melanchthons berüchtigtes Schreiben an den sächsischen Diplomaten Christoph von Carlowitz (MBW 5139), das wegen seiner Passagen über Melanchthons Verhältnis zu Luther auf dem Augsburger Reichstag für großes Aufsehen sorgte. Die Bearbeitung dieses Bandes hat uns Editorinnen und Editoren immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt: Es gibt außergewöhnlich lange Stücke wie MBW 5208, das 31 Seiten füllt, besonders üppig überlieferte Stücke wie MBW 5139, von dem uns 42 Abschriften (nebst umfangreicher gedruckter Überlieferung) vorlagen, und Stücke mit stark variierender Überlieferung wie MBW 5343. Für alle Probleme wurden Lösungen gefunden, die der Bedeutung der Stücke und der Überlieferung gerecht werden: So werden beispielsweise beim Carlowitz-Brief handschriftliche Varianten reichhaltiger als gewöhnlich im Apparat dokumentiert; bei der Edition von MBW 5343 sind die stark differierenden

Textpassagen in einer zweiseitigen Synopse nebeneinander gestellt. Längere wörtliche Passagen aus dem Interim, die in Interimsgutachten übernommen wurden, haben wir, sofern sie uns aufgefallen sind, dokumentiert; allerdings können wir die Vollständigkeit dieser Nachweise nicht garantieren. Die Stücke dieses Bandes wurden folgendermaßen auf die Bearbeiter verteilt: Die Nummern 5011–5166 bearbeitete Matthias Dall’Asta, die Nummern 5167–5273 Heidi Hein, die Nummern 5274–5343 Christine Mundhenk. Rückblickend ist festzustellen, daß T 18 der schwierigste Band war, mit dem es die derzeitigen Editoren bislang zu tun hatten. Wir alle waren phasenweise am Rand der Verzweiflung; gemeinsam ist es uns aber gelungen, gangbare Wege zu finden und alle Schwierigkeiten zu meistern. Für diese sehr wohlthuende und fruchtbare kollegiale Zusammenarbeit in unserer Forschungsstelle bin ich sehr dankbar. In meinen herzlichen Dank eingeschlossen sind Tobias Gilcher, der wieder maßgeblich an der Vorbereitung der Daten beteiligt war und fehlende Überlieferungsträger besorgt hat; Heinz Scheible, der neben seiner Arbeit an den Personenbänden alle edierten Stücke kritisch gelesen hat; und Michael Trauth in Trier, der für diesen Band besonders tief in seine setzerische Trickkiste greifen musste.

Nachdem zuletzt neue Mitglieder in der projektbegleitenden Kommission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften begrüßt wurden, hat Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann 2017 die Kommission, der er seit 1998 angehörte, verlassen. Wir danken ihm für sein reges Interesse an unserem Projekt und seine langjährige konstruktive Mitarbeit in der Kommission.

Am 30. November 2016 verstarb unser ehemaliger Kollege Walter Thüringer, der von 1969 bis 2004 in der Melanchthon-Forschungsstelle tätig war. In diesen 35 Jahren hat er maßgeblich an der Erarbeitung der Regesten mitgewirkt und anschließend Melanchthons Korrespondenz der Jahre 1531–1533 (MBW.T 5) ediert; in Archiven und Bibliotheken hat er Melanchthonbriefe ermittelt; die Handschriftenfilme und -kopien in der Forschungsstelle wurden von ihm verzeichnet und verwaltet; die Betreuung der EDV oblag ihm, seit sie in den 70er-Jahren Einzug in die Arbeit der Forschungsstelle hielt; mit großem Interesse und Verständnis – für einen Geisteswissenschaftler nicht selbstverständlich – hat er ihre rasante Entwicklung begleitet und konnte mit ihr Schritt halten. Den Spuren, die Walter Thüringer in der Forschungsstelle hinterlassen hat, begegnen wir täglich bei der Arbeit; wir werden ihn nicht vergessen.

Heidelberg, im Juli 2018

Christine Mundhenk

## Hinweise für den Benutzer

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit. Der Hinweis „wie vor“ bei Handschriften verweist auf das erste Vorkommen innerhalb des Bandes, wo Angaben zu dieser Handschrift (Entstehungszeit, Schreiber, Auftraggeber o. ä.) gemacht werden. Beim ersten Vorkommen im Band verweist „erstmalig vor“ auf den Brief, bei dem die Handschrift innerhalb von MBW erstmalig verwendet wurde.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch \* markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen Ausnah-

mefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

# Texte

## Hz. Albrecht von Preußen an M. [in Wittenberg].

Amtliche Abschrift: ►BOF30◀ Berlin SAPK, Hist. SA Königsberg, Ost. Fol. 30, p. 881–884 (stilisiert von Albrecht Dietsch). Zeitgenössisch. Am Ende: ›Commissio principis propria‹, rechts: ›A[lbrecht] Dietsch‹. Jahr aus dem Aktenzusammenhang. Nach der Üs. durch eine andere Hand: ›etc.‹.

Tschackert, UB 3 (1890), 181 Nr. 2079. Regest aufgrund von BOF30.

Text aus BOF30. Doppel-n im Wortinnern und am Wortende vereinfacht. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt. ›miteygner‹ Z. 4 und ›utsupra‹ Z. 42 getrennt.

An Philippum Melanchtonem, den 2. Ianuarii.

[1] Wir haben eur schreyben, datirt Wittenberg am abent sancti Andree  
deß 47sten iars, empfangen und den inhalt desselben verstanden, weren  
auch woll geneigt gewesen, euch mit eygner handt darauf zu antwortten.  
5 Es haben uns aber der landtag, den wir itzo neulich ausgeschrieben und  
nun gehalten wirt, wie nichtsweniger andere mehr wichtige gescheffte, mit  
welchen wir dieser zeit beladen, davon verhindert. Darumb sinnen wir  
gnediglich, ir wollet uns solches zu guttem und aus angezeigtem entschul-  
digt halten. Und haben euerm duncken nach die copia der resolution zun  
10 handen erlangt, hernacher aber nicht ungern angehort, das sich der cum  
titulo churfurst zu Brandenburg zu Hall christlicher und furstlicher reden  
vom concilio hatt vernemen lassen. Gott verleyhe weytter, das seine liebden  
furnemblich, was zu gottes ehre und darnach zu gemeyner christenhait wol-  
fart und gedey gereiche, ufs treulichst moge vortsetzen helffen. [2] Was  
15 aber angehett, das keyserliche maiestet gros volck hatt, können wir nicht  
mehr darzu thun, dan das wir, soviel an uns, vleyssig wollen bitten helffen,  
der allerhochste geruhe, ire maiestet mit dem heyligen geist also zu erleuch-  
ten, damit sie zufferst gottes ehre in aller irer regirung suche und zum  
treulichsten auch deß befurdere, dardurch einmal ein bestendiger fried und  
20 eynigkeit im heyligen Romischen reiche aufgericht und erhalten werden  
moge. Und seint mit euer person woll zufrieden, das uns dieselb uf dismal  
nicht mehr schreyben können, dan wir bey uns leichtlich erachten, das ir  
nicht allwege deß, weiß ir woll gerne woltet, vor vielen furfallenden ge-  
schefften zu schreyben raum und weyle haben mogett. [3] Als ir aber

Q 2 f M. an Hz. Albrecht von Preußen, 29. November 1547: MBW 4973. 5 Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN Ausschreiben eines Landtags zu Königsberg, nicht ermittelt. 9 Ks. KARL V. Resolution (Triplik) vom 18. Oktober 1547, am 19. Oktober auf dem Augsburger Reichstag verlesen: RTA 18/1, 297–301 Nr. 55; vgl. App. Q zu Z. 2 f: MBW 4973.1. 14 f Wie App. Q zu Z. 2 f: MBW 4973.2. 24–26 Ebd.: MBW 4973.3.

25 meldet, das uns der allmechtige gott gnedig bewaren und ein friedlich,  
 gnedig iar verleyhen wolle, daß thun wir uns in gnaden bedancken, wun-  
 schen euch hinwider nicht allein eins, sonder viel nacheinander volgnder  
 neuer glucklicher iar und das ir in denselben bis ans ende seliglich leben  
 und wandlen mogett. Und ist nicht ohne, wir durffen ia woll, das uns der  
 30 liebe gott ein friedsam iar geben wolle, weyl, wie an uns gelangt, so ge-  
 schwinde practicen wider die land Preussen vorhanden sein sollen. Doch  
 wollen wir fur allen dingen dem lieben gott vertrauen, auch embsiglichen  
 anruffen, das er uns nach seynem gotlichen willen fur allem ungluck, bey-  
 des der sehlen und daß leybes, wie wir nicht zweiffeln gescheen werde,  
 35 gnediglich behutten und entlichen eynen gutten friede geben wolle, auf das  
 wir seyn heyliges, seligmachendes wort in ruhe und stille horen und unser  
 leben dermassen darnach anstellen, darob der aller hochste ein gefallen haben  
 und unsern sehlen zum ewigen leben vortreglich seyn moge. [4] Do euch  
 auch etwas mehr vom reichstage und anderm, so ir uns zu wissen notig  
 40 acht, beykompt, wollen wir uns versehen, ir werdet uns desselben, wie  
 bisher bescheen, soviel thunlich und euch immer moglich, mittheilhaftig  
 machen. Das seint wir etc. Datum Konigspergk, ut supra.

5012

[Torgau], 3. Januar 1548

M. an Paul Eber [in Wittenberg].

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FB, Chart. A 401 (zwischen 1549 und 1558; erstmals vor MBW 225), f. 28<sup>r</sup>. Üs.: ›Ad. M. Paulum Eberum◀. Keine Us. §§2 und 3 fehlen. Eng verwandt mit N35.

▶GB191◀ Gotha FB, Chart. B 191 (lt. einer von Ernst Salomon Cyprian, 1673–1745, stammenden hsl. Notiz auf dem Deckblatt um 1560 entstanden; erstmals vor MBW 380), f. 129a<sup>r-v</sup>. Üs. wie ediert, jedoch ›Clariss.◀. Keine Us. Neben der Üs. am Rand: ›καὶ συμφιλοσόφω◀.

▶Kli◀ ehemals Klitschdorf bei Bunzlau (Bolesławiec), Fürstlich Solmsische Bibliothek, Sammelband (16. Jh.), p. 271. Seit 1945 verschollen.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (Nürnberg?, Mitte 16. Jh.; erstmals vor MBW 97), f. 88<sup>r-v</sup>.

▶N35◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (2. Hälfte 16. Jh.; erstmals vor MBW 264), f. 44<sup>v</sup>. Üs.: ›Ad. M. Paulum◀. Us. wie N34. §§2 und 3 fehlen. Eng verwandt mit GA401. Eigene Fehler: ›Philirin◀ statt ›Phylirem◀ Z. 4, ›hortari◀ fehlt Z. 7.

Lib. II (1570), 149 f; 2. Aufl. (1574), 149 f. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf ›D. Paulo Ebero◀ S. 130 = MBW 4512. Keine Us. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 288, Buch 2 Nr. 137. Aus Lib.II. ♦ CR 6 (1839), 769 f Nr. 4110. Aus Lib.II und GB191.

T 29 ist nicht ohne: zu *verstehen* ‚es ist wohl wahr, es ist nicht zu leugnen‘; vgl. Grimm, *DWB* 7 (= 13), 1211 Nr. 1 c

Text aus N34, Varianten aus GA401 und GB191.

Regest § 4 zu ergänzen: Küßchen für E.s neugeborene Tochter [Magdalena; → 5006.1] ...

Clarissimo viro, eruditione et virtute praestanti Paulo Ebero, amico et fratri suo charissimo.

[1] Quod in nostra »Sarepta« retineri te mavis quam commigrare in vicinam Phylirem, amore tuo erga nos delector. Et gaudeo tot annos in nostro collegio non concordiam fucosam, sed vere mutuam benevolentiam fuisse, qualis si fuisset τῶν δυναστῶν, florerent et ipsi et respublicae, quos quidem vel Argonautarum exemplum ad concordiam tuendam hortari debuerat, qui condita ara concordiae iurarunt »ἢ μὲν ἀρήξειν ἀλλήλοις εἰς αἰὲν ὁμοφροσύνησι νόοιο«. Sed de tota re coram. [2] Hodie formam donationis reddituum academiae scribit Cummerstadius proponendam τῷ Ἄρχοντι. Deum oro, ut gubernet haec consilia, ut vere sint salutaria ecclesiae. Mihi hic nihil quaero, sed retinuit me nescio qualis dolor cogitantem solitudinem ecclesiae nostrae. [3] Nunc peto, ut ad me mittas scholasticum bono ingenio praeditum, Philippum Saltzingensem, notum tuo contubernali Davidi. Ostendes autem ei epistolam, quam addidi his literis, ad me scriptam ab Oschacensis ecclesiae pastore et dices nos eum commendaturos esse ecclesiae Dobelianaе. Quaeso, ut hanc curam suscipias. [4] Rectori gratias ago, quod misit libellum recens editum, πῶς δικάζουσιν αἱ σύνοδοι. Multis hic lectio ea grata fuit. Bene vale. Suaviolum recens natae filiae da καὶ τῇ μητρὶ. 3. Ianuarii. Salutem optant nostri collegae et hospes reverendo domino pastori, Crucigero et tibi. 1548.

CR 6, 770

Φίλιππος<sup>1</sup> Melanthon<sup>1</sup>.

T 4 Philirim GA401 6 quos: quas GA401 7 Argonautarum: archo- GA401 7 hortari: adhortari GA401 8 ἀρήξειν: ἀρήξειαν GB191 9 νόοιο (mit GA401 GB191): νότω N34 17–19 Rectori bis Bene *fehlt* GA401 19 da *fehlt* GA401 20 f Salutem bis tibi *fehlt* GA401 21 *Nach* 1548: Torgae GA401

W 4 phyliren Lib.II | Phyliren CR 11 hic *fehlt* CR 14 Saltzungensem Lib.II CR 19 da *fehlt* Lib.II 20 f Salutem bis 1548 *fehlt* Lib.II 21 1548: Torgae. 48 CR

Q 3 Ansplg. 1 Kön 17, 8–24. 7–9 APOLLONIOS VON RHODOS Argonautica 2, 715 f. 15 f JOHANNES BUCHNER an M., *fehlt*. 17 f CASPAR CRUCIGER an M., *fehlt*; Beilage: DERS. De iudiciis piarum synodorum sententia, initio enarrationis Symboli Niceni exposita. Wittenberg, Hans Lufft, 1548 (CR 23, 193 f; VD 16, C 5846).

# Indizes

## Absender, Adressaten, Fremdstücke

*Mit \* bezeichnete Stücke sind Vorreden.*

*Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten.*

### Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

ALBRECHT, Hz. von Preußen 5011 5084  
AQUILA, Caspar 5232  
BAUMGARTNER, Hieronymus 5213 5309  
BUCER, Martin 5219 5284  
BUCHHOLZER, Georg 5056 5239 5249  
CAMERARIUS, Joachim 5086 5165 5185 5216 5226  
CARLOWITZ, Christoph von 5331+  
CARLOWITZ, Georg von 5331+  
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 5106 5303  
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 5205  
DIETRICH, Veit 5212 5269  
DRYANDER, Franciscus 5254  
FABRICIUS, Georg 5290  
FACHS, Ludwig 5331+  
FLACIUS ILLYRICUS, Matthias 5340  
GELENIUS, Sigismund 5266  
GEORG, Fürst von Anhalt 5319  
GOLTWURM, Caspar 5115  
GRESER, Daniel 5082  
HARDENBERG, Albert 5032 5033 5259  
JONAS, Justus 5128  
KOLLER, Wolf 5331+  
KOMERSTADT, Georg von 5097 5120 5331+  
Kursächsische Räte 5332 5334  
LASKI, Johannes 5248  
LOTICHIUS, Petrus 5241  
Lüneburg, Rat der Stadt 5043  
MICYLLUS, Jakob 5271  
MILTITZ, Ernst von 5331+  
MINCKWITZ, Erasmus von 5036  
MORITZ, Kf. von Sachsen 5037 5083 5096 5121  
NN 5289  
PFLUG, Julius, Bf. von Naumburg 5304 5305 5328  
RATZEBERGER, Matthäus 5169  
SCHLEINITZ AUF SEERHAUSEN, Georg von 5331+

### Adressaten der Briefe Melanchthons

ALBRECHT, Hz. von Preußen 5124 5140 5317  
AQUILA, Caspar 5242 5301

## Adressaten

BAUMGARTNER, Hieronymus 5030 5077 5148 5190 5243 5255 5294 5326  
BENEDIKT, Erasmus 5131 5201  
BERGE, Johannes vom 5186  
BESOLD, Hieronymus 5034  
BEYER, Leonhard 5038+ 5277  
BRAUN, Valentin 5016  
BUCER, Martin 5246 5310  
BUCHHOLZER, Georg 5064 5151 5176 5199 5247 5250 5299 5311 5338  
BUCHNER, Johannes 5013 5017  
BÜNAU, Heinrich von 5264+  
CAMERARIUS, Joachim 5015 5031 5047 5067 5074 5078 5104 5118 5138 5152 5171  
5177 5183 5217 5261 5295 5318  
CARLOWITZ, Christoph von 5139 5264+  
CARLOWITZ, Georg von 5264+  
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 5179 5278  
CLODIUS, Stephan 5316  
COLLINUS, Matthäus 5068  
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 5026 5103 5144  
CRODELIUS, Marcus 5021 5022 5024 5039 5072 5088 5180 5206 5220  
CRUCIGER, Caspar 5107 5122  
DIETRICH, Veit 5119 5145 5149 5191 5296 5327  
DRACONITES, Johannes 5227  
DRYANDER, Franciscus 5145a  
EBER, Paul 5012 5132 5202 5207 5329 5336  
EDWARD VI., Kg. von England 5027  
ERING, Christoph 5038+  
FABRICIUS, Georg 5113 5175 5195 5297  
FACHS, Ludwig 5264+  
FORSTER, Johannes 5093  
FRECHT, Martin 5042  
Geistliche in NN 5146  
GEORG, Fürst von Anhalt 5018 5058 5069 5094 5098 5153 5159 5160 5167 5172 5178  
5187 5244 5286 5292 5308 5312 5320 5321 5341 5342  
GIGAS, Johannes 5221  
GOLDSTEIN, Kilian 5222 5240 5313  
GOLTWURM, Caspar 5330  
Goslar, Rat der Stadt 5066a 5076  
Halle, Prediger in 5314  
Hamburg, Rat der Stadt 5298  
HARDENBERG, Albert 5050 5051 5161  
HÜGEL, Andreas 5025  
IRENAEUS, Matthäus 5291  
JOACHIM, Fürst von Anhalt 5155 5156  
JOHANN, Mgf. von Brandenburg 5238  
JOHANN VIII., Bf. von Meißen 5267+  
JOHANN FRIEDRICH D. Ä., Hz. von Sachsen 5126 5127  
JONAS, Justus 5019 5116 5164 5203 5287 5323  
KARL V., Ks. 5211  
KNÜTTEL, Wilhelm 5230

## Bibelstellen

Gen		11 f	5209 <sup>292</sup> 5268 <sup>196</sup>
1, 2	5166 <sup>8</sup>	15–17	5340 <sup>32</sup>
2, 18	5034 <sup>7</sup>	19, 17–41	5020 <sup>22</sup>
2, 24 f	5066 <sup>a13</sup>	19, 24	5020 <sup>14</sup>
3	5052 <sup>37</sup>	1 Kön	
3, 15	5202 <sup>17</sup> 5209 <sup>135</sup>	17, 8–24	5012 <sup>3</sup>
	5232 <sup>40</sup> 5268 <sup>77</sup>	18, 46	5284 <sup>54</sup>
4, 4	5117 <sup>51</sup> 5130 <sup>212</sup>	19, 18	5030 <sup>11</sup> 5054 <sup>39</sup> 5060 <sup>34</sup>
	5182 <sup>81</sup> 5208 <sup>654</sup> 827		5069 <sup>15</sup> 18 5088 <sup>11</sup>
7 f	5085 <sup>5</sup> 5089 <sup>4</sup> 5091 <sup>2</sup>		5089 <sup>5</sup> 5091 <sup>4</sup> 5092 <sup>4</sup>
	5092 <sup>4</sup> 5230 <sup>4</sup>		5095 <sup>15</sup> 5144 <sup>35</sup> 5172 <sup>7</sup>
14, 18	5117 <sup>51</sup>		5188 <sup>8</sup> 5198 <sup>13</sup> 5219 <sup>99</sup>
14, 18–20	5208 <sup>827</sup> 5305 <sup>46</sup> 58		5223 <sup>3</sup> 5224 <sup>8</sup> 5229 <sup>25</sup>
	5343 <sup>173</sup>		5251 <sup>14</sup> 5272 <sup>15</sup> 5275 <sup>6</sup>
15, 6	5130 <sup>43</sup> 5182 <sup>105</sup>		5291 <sup>8</sup> 5302 <sup>16</sup> 5310 <sup>11</sup>
	5214 <sup>7</sup>		5337 <sup>14</sup>
18, 24	5333 <sup>102</sup>	2 Chron	
45, 7	5259 <sup>81</sup>	20, 12	5024 <sup>5</sup>
48, 5	5182 <sup>312</sup> 5208 <sup>768</sup>	Ps	
48, 16	5182 <sup>312</sup> 5208 <sup>768</sup>	1, 3	5095 <sup>9</sup>
Ex		2, 10	5231 <sup>17</sup>
7, 10–12	5025 <sup>18</sup>	8, 3	5088 <sup>14</sup> 5094 <sup>14</sup>
13, 17–14, 31	5232 <sup>52</sup>	19 (18 Vg.), 13	5208 <sup>580</sup>
13, 17–15, 21	5108 <sup>12</sup> 5109 <sup>9</sup> 5111 <sup>40</sup>	35 (34 Vg.), 27 f	5130 <sup>181</sup>
20, 1–17	5208 <sup>310</sup> 5268 <sup>173</sup>	36 (35 Vg.), 10	5024 <sup>6</sup>
20, 2	5130 <sup>147</sup>	37 (36 Vg.), 7	5015 <sup>11</sup>
20, 3–5	5263 <sup>14</sup>	40 (39 Vg.), 8	5343 <sup>309</sup>
20, 5 f	5305 <sup>183</sup>	55 (54 Vg.), 23	5023 <sup>15</sup>
20, 7	5208 <sup>321</sup>	68 (67 Vg.), 6	5132 <sup>26</sup> 5133 <sup>2</sup> 5240 <sup>3</sup>
25, 30	5233 <sup>18</sup>	79 (78 Vg.), 10	5213 <sup>14</sup>
Lev		89 (88 Vg.), 5	5209 <sup>244</sup>
18, 6–18	5066 <sup>a8</sup> 16	103 (102 Vg.), 10	5333 <sup>92</sup>
Deut		110 (109 Vg.), 4	5343 <sup>210</sup>
4, 24	5209 <sup>83</sup> 5268 <sup>26</sup>	112 (111 Vg.), 2	5019 <sup>29</sup> 5034 <sup>13</sup> 5242 <sup>6</sup>
5, 6	5130 <sup>147</sup>		5243 <sup>12</sup> 5299 <sup>6</sup>
5, 6–18	5208 <sup>310</sup>	112, 6 (111, 7 Vg.)	5208 <sup>919</sup>
5, 7–9	5263 <sup>14</sup>	115, 2 (113, 10 Vg.)	5213 <sup>14</sup>
5, 11	5208 <sup>321</sup>	119 (118 Vg.), 138	5147 <sup>4</sup>
6, 13	5182 <sup>291</sup>	143 (142 Vg.), 2	5130 <sup>36</sup> 5170 <sup>52</sup>
13, 1–4	5025 <sup>15</sup>		5182 <sup>80</sup> 5209 <sup>191</sup>
24, 1	5045 <sup>24</sup>		5268 <sup>114</sup>
30, 20	5145 <sup>3</sup>	145 (144 Vg.), 18	5222 <sup>18</sup> 5337 <sup>22</sup>
2 Sam		Spr	
6, 14	5208 <sup>324</sup>	6, 16–19	5110 <sup>9</sup>

## Autoren und Werke bis ca. 1500

- AMBROSIUS**  
Epist. 73, 10f 5208<sup>597</sup>
- AMMIANUS MARCELLINUS**  
Res gestae 20, 3, 1 5015<sup>22</sup>
- Anthologia Graeca**  
7, 41, 1 5071<sup>2</sup> 5089<sup>2</sup> 5168<sup>2</sup>  
7, 145 5220<sup>1</sup>  
9, 537, 2 5183<sup>17</sup>  
Appendix 366, 4 5071<sup>14</sup>
- APOLLINARIS VON LAODICEA** 5305<sup>72</sup>
- PS-APOLLODOR**  
Bibliothek 1, 34–38 5029<sup>15</sup>
- APOLLONIOS VON RHODOS**  
Argonautica  
2, 715f 5012<sup>7</sup>  
4, 1235 ff 5089<sup>8</sup>  
4, 1375–1392 5089<sup>6</sup>
- ARISTOPHANES**  
Aves  
440 (Schol.) 5078<sup>6</sup>  
Κωμῳδίαί ἐννέα ... Comoediae novem  
cum commentariis, Basel 1547 5078<sup>6</sup>
- ARISTOTELES** 5074<sup>5</sup> 5116<sup>2</sup> 5118<sup>4</sup>  
Rhet. 3, 18 1419 a 27–31 5139<sup>47</sup>
- AUGUSTIN** 5182<sup>232</sup> 348 5208<sup>281</sup> 873 5305<sup>72</sup>  
5343<sup>139</sup> 370  
De baptismo libri septem 2, 4 5208<sup>508</sup>  
Enarrationes in Psalmos  
31, 2, 3 5208<sup>151</sup>  
88, 1, 5 5209<sup>244</sup>  
Epist. 82, 15 5208<sup>148</sup>  
In Ioannis evangelium tractatus 84, 1  
5305<sup>178</sup>  
Sermo 227 5305<sup>280</sup>
- PS-AUGUSTIN**  
Liber meditationum cap. 14 5209<sup>179</sup>  
5268<sup>102</sup>
- BALBUS, Hieronymus**  
Carm. 228 a, 135 5266<sup>18</sup>
- BASILIUS**  
Liturgia 5305<sup>204</sup> 207 242 245 5315<sup>47</sup>
- BESSARION**  
De sacramento eucharistiae et verbis  
consecrationis 5305<sup>201</sup>
- Canon Missae**  
Offertorium ›Suscipe, sancte Pater‹  
5208<sup>805</sup>
- Canones apostolorum** 5130<sup>214</sup>  
can. 3 5305<sup>144</sup>
- CASSIUS DIO**  
Romanarum historiarum libri XXIII, a  
XXXVI ad LVIII usque, Lyon 1548  
5183<sup>3</sup>
- CHRYSOSTOMUS** 5249<sup>97</sup>  
Contra eos, qui subintroductas habent  
virgines 12, 7f 5147<sup>2</sup>  
In epistolam ad Philippenses homilia 3  
5305<sup>266</sup>  
Missa ... secundum veterem usum, Col-  
mar 1540 5305<sup>92</sup> 231 259 5343<sup>108</sup> 388 429
- CICERO**  
Ad Atticum 7, 9, 3 5091<sup>10</sup> 5150<sup>6</sup>  
Ad familiares  
3, 8, 8 5021<sup>10</sup>  
15, 6, 1 5300<sup>2</sup>  
De officiis 5249<sup>57</sup>  
Orator 5239<sup>87</sup>  
Tusculanae disputationes 4, 31 (67)  
5300<sup>2</sup>
- CLEMENS VON ROM**  
Liturgie 5305<sup>204</sup>
- Concilia**  
Chalcedonense (451) 5209<sup>20</sup> 42  
Constantiense (1414–1418)  
Sessio 13 5208<sup>521</sup>  
Constantinopolitanum I (381) 5209<sup>20</sup> 42  
Ephesinum (431) 5209<sup>20</sup> 42  
Nicaenum I (325) 5209<sup>20</sup> 42  
can. 4 5208<sup>485</sup>  
Ps-Nicaenum 5033<sup>59</sup> 5343<sup>361</sup>
- Corpus Iuris Canonici**  
Decr. Grat. pars 1  
dist. 9, can. 3 5208<sup>969</sup>

- dist. 23, can. 4 5332<sup>15</sup> 5334<sup>14</sup>  
 dist. 31, causa 12 5208<sup>420</sup> 514
- Decr. Grat. pars 2  
 causa 12, quaestio 2, can. 5 5332<sup>15</sup>  
 5334<sup>14</sup>  
 causa 12, quaestio 2, can. 6 5332<sup>15</sup>  
 5334<sup>14</sup>  
 causa 12, quaestio 2, can. 21 5332<sup>15</sup>  
 5334<sup>14</sup>  
 causa 18, quaestio 2, can. 26 5332<sup>15</sup>  
 5334<sup>14</sup>  
 causa 25, quaestio 1, can. 6 5208<sup>391</sup>  
 causa 32, quaestio 1, can. 2 5045<sup>6</sup>  
 causa 35, quaestio 2 und 3 5066a<sup>5</sup>
- Decr. Grat. pars 3  
 dist. 2, can. 37 5208<sup>702</sup>
- Liber Extra  
 lib. 1, tit. 4 5208<sup>565</sup> 957  
 lib. 1, tit. 31 5208<sup>900</sup>
- Liber Sextus  
 lib. 1, tit. 3, cap. 15 5332<sup>15</sup> 5334<sup>14</sup>
- Corpus Iuris Civilis  
 Inst. 1, 10, 4 5066a<sup>5</sup>
- CURTIVS RUFUS  
 Historia Alexandri Magni 4, 6, 11 f  
 5082<sup>32</sup>
- CYPRIAN 5305<sup>72</sup>
- Ps-CYPRIAN  
*siehe* ERNALD VON BONNEVAL
- DEMETRIUS  
 De elocutione 230 5074<sup>5</sup> 5116<sup>2</sup> 5118<sup>4</sup>
- DEMOSTHENES  
 Orat. 18, 10 5250<sup>3</sup>
- Ps-DIONYSIUS AREOPAGITA  
 De ecclesiastica hierarchia 7 5105<sup>53</sup>  
 5110<sup>82</sup> 5182<sup>336</sup> 5208<sup>792</sup>
- DIOSKURIDES  
 De materia medica libri sex [lat. Übers.  
 von Janus Cornarius], Basel 1529  
 5073<sup>25</sup>
- DURANDUS, Wilhelm  
 Rationale divinorum officiorum 5259<sup>44</sup>  
 4, 1, 4 5208<sup>851</sup>
- EMPEDOKLES  
 Frg. 90 5086<sup>4</sup>
- EPIPHANIOS  
 Adversus haereses 3, 2  
 De fide 16 5343<sup>361</sup>  
 De fide 79 5208<sup>729</sup>
- ERNALD VON BONNEVAL  
 De cardinalibus operibus Christi 6  
 5305<sup>57</sup> 5343<sup>67</sup>
- EURIPIDES  
 Andromache 448 5118<sup>21</sup>  
 Hecuba 294 f 5113<sup>3</sup>  
 Medea 48 5074<sup>10</sup>  
 Troiades 608 5129<sup>12</sup>
- EUSEBIUS 5305<sup>71</sup>  
 Historia ecclesiastica 4, 17 5045<sup>27</sup>
- EUSEBIUS VON EMISA 5305<sup>71</sup>
- FABIAN, Papst  
 Decreta 5305<sup>144</sup>  
 Decretalis epistola 1 5305<sup>144</sup>
- FLAVIUS JOSEPHUS  
 Antiquitates Iudaicae 18, 8, 2 f 5219<sup>48</sup>  
 De bello Iudaico 2, 10 5219<sup>48</sup>
- FULGENTIUS VON RUSPE  
 De fide ad Petrum 62 (19) 5343<sup>370</sup>
- GALEN 5068<sup>3</sup>  
 De compositione pharmacorum locali-  
 um sive secundum locos libri decem  
 [lat. Übers. von Janus Cornarius],  
 Basel 1537 5055<sup>34</sup> 5073<sup>27</sup>
- Ps-GALEN  
 Prognostica de decubitu ex mathematica  
 scientia 530 5111<sup>20</sup>
- GANSFORT, Wessel 5182<sup>349</sup>
- Ps-GELASIUS VON KYZIKOS  
 Historia concilii Nicaeni 2, 30 5033<sup>59</sup>  
 5343<sup>361</sup>
- GERSON, Johannes 5182<sup>349</sup> 5208<sup>874</sup>
- GREGOR I., Papst  
 an Bf. Augustin von Canterbury, Juli  
 601 5208<sup>846</sup>
- GREGOR VON NAZIANZ 5147<sup>2</sup>  
 Liturgia sancti Gregorii 5315<sup>42</sup> 5327<sup>24</sup>  
 5343<sup>320</sup>